

Erfahrener Finanzfachmann in West und Ost geht in Pension



Nach 40 Jahren im Öffentlichen Dienst, davon 34 Jahre bei der Gemeindeverwaltung Mutterstadt, wurde Oberamtsrat Achim Hammer zum 31. Dezember 2009 in den Ruhestand verabschiedet.

Der 66-Jährige ist einer der ersten Beamten im Rhein-Pfalz-Kreis, der aufgrund eines neuen Gesetzes seinen Ruhestand freiwillig über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben hat. Sein letztes großes Projekt, nämlich die Einführung des doppischen Haushaltsrechts mit doppelter Buchführung bei der Gemeindeverwaltung wollte er unbedingt noch auf den Weg bringen.

Im Rahmen der letzten Ratssitzung im abgelaufenen Jahr würdigte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider die Verdienste des Abteilungsleiters und sprach ihm Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Er würdigte die solide Finanzwirtschaft und überreichte eine entsprechende Urkunde sowie ein Präsent.

Die Fraktionsvorsitzenden dankten ebenfalls für die über viele Jahre gute Zusammenarbeit. „Ihre mahnenden Worte werden uns fehlen“, so die Aussage der Kommunalpolitiker. Sie lobten die Bereitschaft des Parteilosen, auch bei internen Fraktionssitzungen außerhalb der Arbeitszeit das eher trockene Haushaltsrecht stets kompetent erläutert und die Ratsmitglieder in Finanzangelegenheiten versiert beraten zu haben.

„Ich bin sprachlos. Dabei habe ich doch nur meine Pflicht getan“ war die kurze aber prägnante Antwort des stets zuverlässigen Dipl.-Finanzwirts.

Als Überraschungsgast waren zur Gemeinderatssitzung auch Bürgermeisterin a.D. Hanna Gude und Bürgermeister Kurt Hambacher aus dem früheren Dieskau (heute: Einheitsgemeinde Kabelsketal) in Sachsen-Anhalt angereist.

Weil der Mutterstadter Gemeinderat nach dem Mauerfall beschlossen hatte, eine Patenschaft für eine Gemeinde in den neuen Bundesländern zu übernehmen, engagierte sich der Beamte Anfang der 1990er Jahre auch beim Aufbau einer geordneten Finanzverwaltung in Dieskau. Wochenweise war er vor Ort bzw. brachte die Arbeit mit nach Mutterstadt. Die Gäste dankten nochmals für diese Pionierarbeit und zeigten sich interessiert, die Kontakte zwischen Mutterstadt und Kabelsketal wieder zu beleben.

Langweilig wird es dem Ruheständler in Zukunft sicherlich nicht. Bis vor drei Jahren stand er im Handballtor seines Heimatvereins, der TUS Heiligenstein. Dort ist er seit 19 Jahren auch Kassierer. Außerdem gehört Achim Hammer seit 2009 dem Präsidium des Pfälzer Handballverbandes an.

Das Bild zeigt von links nach rechts: Hans-Dieter Schneider, Kurt Hambacher, Achim Hammer, Inge Hammer, Hanna Gude.

(Amtsblatt vom 14. Januar 2010)